

AG Eulenschutz Hildesheim

Einbau eines Schleiereulenkastens



Bei der Wahl des Standortes von Schleiereulenkästen sollten folgende Aspekte beachtet werden:

Zunächst ist wichtig, zu wissen, dass Schleiereulen es „unaufgeräumt“ lieben. Das gilt sowohl für den Brutkasten als auch für die direkte und weitere Umgebung des Kastens.

So sieht ein Schleiereulen-Habitat aus, es sollte vorwiegend aus Weiden und Brachland bestehen, sodass die Eulen genug Mäuse finden:



Auf bebauten Feldern mit hoher Vegetation (Mais, Getreide) können die Eulen nicht jagen.



In „aufgeräumten Landschaften“, wie auf dem Bild unten, gibt es kaum noch Kleinsäuger, die sie als Nahrung brauchen. Zudem fehlen den Schleiereulen Bäume und Büsche als Ansitz.



Außerdem sollte bei der Wahl des Standortes beachtet werden:

- Die Gebäude (z. B. Scheunen, Kirchen), bei denen der Kasten von der Innenseite montiert wird, sollten eine Öffnung in mind. 6 m Höhe haben. Eine solche Öffnung kann aber auch noch angelegt werden.
- Das Einflugloch darf nicht in einem Gebäudewinkel angebracht werden. Die Eulen brauchen freien Anflug von allen drei Seiten.
- Das Einflugloch sollte nach Möglichkeit nicht in Richtung einer vielbefahrenen Straße oder einer Eisenbahnstrecke liegen.
- Es sollte nicht von Lichtquellen, z. B. Straßenlaternen, Fenster beleuchtet werden. Ebenso ist eine Öffnung in Richtung eines Innenhofes zu vermeiden, da Schleiereulen, insbesondere in der Balzzeit, gern ungestört sind.
- Die Himmelsrichtung des Einflugloches spielt nur eine untergeordnete Rolle. Hat man die freie Wahl, gilt für die Auswahl der Himmelsrichtung in der Reihenfolge: Nord, Ost, Süd, West.
- Für den Schutz vor Mardern- und Waschbären, aber auch vor Katzen, muss gesorgt werden. Deshalb sollte man darauf achten, dass das Einflugloch sich nicht über einem Anbau des Hauses befindet und dass die Außenfassade nicht zu rau (Holz, grob gemauerte Steine) ist.
- Damit die Schleiereulen sich auch tagsüber verstecken und vor allem im Winter in das Gebäude zum Fangen von Mäusen gelangen können, empfiehlt sich die Schaffung eines oder weiterer Einfluglöcher, wenn diese nicht schon vorhanden sind. Diese Löcher können auch in Nachbargebäuden sein.
- Vorsicht ist allerdings geboten, wenn sich in dem Gebäude, wo der Brutkasten befestigt ist, ein Fledermausquartier befindet. Dann sollten die Eulen in keinem Fall in das Innere gelangen können! Ruhende Fledermäuse werden zur Beute der Schleiereulen!
- Die Anbringung von Schleiereulenkästen in der Nähe von Schwalbennestern ist zu vermeiden. Auch Schwalben können zur Beute von Schleiereulen werden.

© A. Krueger, Hildesheim, den 14.04.2019

**Bei Fragen zum Einbau eines Schleiereulenkastens, wenden Sie sich an die
Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz des NABU Hildesheim,
Angelika Krueger, E-Mail: angelika.kru@arcor.de, Telefon: 0160-6921435**